

Wenn Vollmond war, ging unser Kind in die Küche, nahm Servietten, Löffel, Gabeln, Messer, von jedem zwei, und deckte im Wohnzimmer auf, und zwar auf dem Pianino, an den Schmalseiten. Als wir dann von heute auf morgen allein waren, kam es einmal noch des Nachts aus seinem Zimmer, blieb in der Küchentür stehen und sagte: Keine Kästen sind mehr da, nur noch Spitzes. Seitdem ist es nicht mehr mondsüchtig.

Peter Tertinegg  
Sieben Monde

Das ist nun bald sieben Monate her; und als ich heute früh in der Zeitung zwei Zeilen las – Wirklichkeit warst, Traum wirst du, Wunderbare, erneut im Brunnen meiner Knabenjahre –, gingen mir die Augen über, und ich war froh, daß alle Straßenbahninsassen in meiner Nähe auf einen Betrunkenen achteten, der hinter dem Fahrer wankend immer wieder beteuerte: Wo fahren wir eigentlich noch hin –

Von klein auf schüchterten mich Mädchen ein. Ich erinnere mich an eine Katastrophe während meiner Schulzeit, als aus irgendeinem Grund eines neben mich gesetzt wurde. An keinem Tag vergaß ich, meine Schultasche zwischen uns auf die Bank zu stellen. Ein Verwandter scherzte früher, auf mich müsse wohl eine vom Himmel herabfallen, aber lautlos, damit ich nicht vorgewarnt würde. Man fragt sich, wie so jemand eine Frau kennen lernt. Die Antwort ist: Im Grundsteuerbemessungsbüro.

Eines Tages stellte uns der Abteilungsleiter eine neue Kollegin vor. Sie bekam ihren Platz mir gegenüber. Es war der erste Dezember, nach sieben Uhr früh, und wir hätten kein künstliches Licht gebraucht. Meine Konversation, von allen schon immer gerühmt, schwang sich zu Glanzleistungen auf: Bitte, danke, und einmal, als sie mir einen Filzstift mit einem Danke zurückgab, wollte ich Bitte sagen, dachte Danke und sagte: Bitte danken –

Es war vor den Osterfeiertagen. Die anderen waren schon gegangen. Ich stand im Vorraum, rückte meinen Hut zurecht [ich bin klein] und wußte, daß ich sie um einen Tag länger nicht sehen würde. Ich hörte hinter mir eine Putzfrau aus dem Waschraum kommen, drehte mich um – und sagte Ja, bevor ich es noch dachte. Da lächelte sie.

Unser Kind ist wieder mondsüchtig. Es deckt nur für einen auf, in der Mitte des Pianinos, etwas rechts, wo man das Herz nicht vermutet, außer man sieht sich im Spiegel.